



Niederschrift

56. Plenarsitzung des Gemeinderates
24. Oktober 2023, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

26.

Punkt 24 der Tagesordnung: Bessere Beschilderung für den Tourismus und Fußgängerinnen und Fußgänger

Antrag: FW|FÜR

Vorlage: 2023/0703

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 24 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Planungsausschuss am 5. Oktober 2023.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Aus fast 20-jähriger Erfahrung an exponierter Stelle auf der Kaiserstraße kann ich Ihnen sagen, wenn ich für jede Auskunft, die ich dort gegeben habe, auch nur einen Euro bekommen hätte, hätte ich einen hohen fünfstelligen, wenn nicht sogar sechsstelligen Betrag auf meinem Spargbuch. Es geht hier nicht nur darum, wo sind die Sehenswürdigkeiten. Wir alle, die wir hier sitzen, wir kennen Karlsruhe, hoffe ich doch, wie unsere Westentasche, auch sämtliche Schleichwege, egal mit Auto oder Fahrrad, aber selbst wenn Sie aus Rheinstetten oder Stutensee kommen, werden Sie hier vor ganz große Probleme gestellt. Sie suchen als Beispiel einen Arzt oder einen Rechtsanwalt, und da geht es schon los, weil auf der Kaiserstraße die Hausnummern nicht parallel verlaufen, also die geraden und ungeraden. Beim Karstadt ist Hausnummer 145 und gegenüber ist 80, und da tun sich viele schon sehr schwer, da irgendwas zu finden. Das mal so als Tipp, dass man auch die Hausnummernbeschilderung, gerade auch für Rettung und so weiter, deutlich sichtbarer anbringen müsste.

Uns geht es darum, nicht nur die Sehenswürdigkeiten auszuschildern, sondern auch andere Einrichtungen, ganz groß gesucht wird auch immer das Amtsgericht, selbst die städtischen Ämter und Behörden sind schlecht ausgeschildert. Behörden, die unter Lammstraße 7 oder

7a werden auch häufig schlecht aufgefunden. In Anbetracht Ihres Geburtstages schenke ich Ihnen ein bisschen Zeit, ich kürze es ab. Wir sind im Moment mit der Antwort der Verwaltung zufrieden. Das zeigt ja, dass die Verwaltung erkannt hat, dass da noch ein bisschen mehr was getan werden muss und dass es im Moment im Zuge des Kaiserstraßen-Umbaus schwierig ist, das komplett umzusetzen. Ich möchte Sie aber dennoch bitten, die von mir genannten oder von uns genannten Aspekte in die zukünftige Ausrichtung der Beschilderung mitaufzunehmen.

Stadtrat Honné (GRÜNE): Die letzten zwei Sätze waren genau das, was ich gesagt hätte, alles klar.

Stadtrat Müller (CDU): Dem kann ich nichts hinzufügen.

Stadträtin Uysal (SPD): Auch wir begrüßen das, dass diese Neugestaltung zu gegebener Zeit erfolgt, und wir wünschen uns für das Konzept vor allem, dass es klar gestaltet wird und verständlich gestaltet wird und vor allem auch einheitlich gestaltet wird. In diesem Sinne begrüßen wir diesen Antrag.

Stadtrat Høyem (FDP): Vor 15 Jahren war ich unglaublich froh hier über einen Abend, ich war sogar euphorisch. Ich habe meine Fraktion überredet, dass wir einen Antrag stellen sollen, dass die Beschilderung in dieser Stadt international in drei Sprachen sein sollte. Eine Mehrheit in diesem Gemeinderat hat dem zugestimmt und ich habe ein Beispiel benutzt, nämlich hier auf dem Marktplatz, wo die Polizei ist, ist ein blaues Schild und dort schreibt man, von hier wurden die Juden nach Gurs deportiert. Ich habe gesagt, das ist doch Wahnsinn, das können nur die Deutschen lesen, aber ein Franzose, ein Engländer, die können das nicht lesen. Eine Mehrheit hier hat gesagt, du hast Recht, Sie haben Recht, Herr Høyem, und dann hat eine Mehrheit entschieden, die Beschilderung in Karlsruhe soll international sein. Diese Mehrheitsentscheidung ist jetzt nach 15 Jahren noch gültig. Vielleicht erlebe ich das noch.

Der Vorsitzende: Ja, vielen Dank. Die Punkte, Frau Lorenz, die Sie aufgeführt haben, haben ja zum Teil auch was mit Privateigentum und so zu tun. Also da müssen wir noch mal gucken, inwieweit wir das überhaupt angehen können, aber ich nehme das erst mal alles als Vorschläge entgegen, und wir sprechen darüber.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
13. November 2023